

Erfahrungen und Herausforderungen bei der Umsetzung eines digitalen Versorgungsprogramms für die Prävention von kardiovaskulären Folgeerkrankungen bei Diabetes mellitus Typ 2 aus Patientensicht

Maaser Y, Faß E, Leitsmann M, Filali S, Hubert K, Neumann A, Grobe T, Weinhold I,
Helms TM, Leistner D, Sinning D, Buchmann N, Zippel-Schultz B

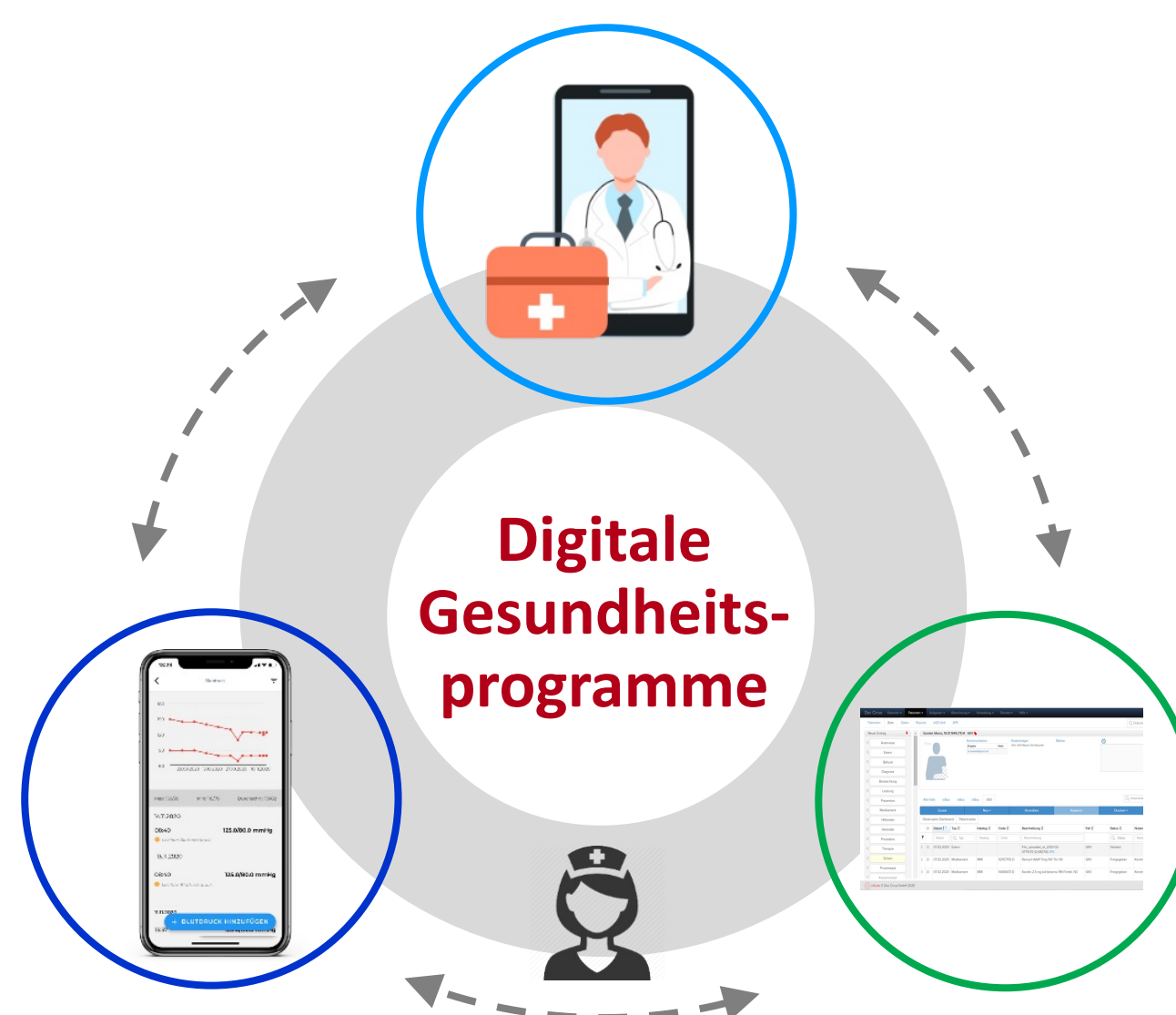
PräVaNet-Projekt

Telemedizin

- 24/7
- Telearzt

Telemonitoring

- Patienten-App
- Mobile Sensoren
- Selbst-Monitoring und Empowerment



PräVaNet-Nurse
Persönliche Ansprechperson

PräVaNet-Board

- Zwischen Fachärzten abgestimmter Therapieplan
- Individuelle Therapieziele



Schulung/Coaching

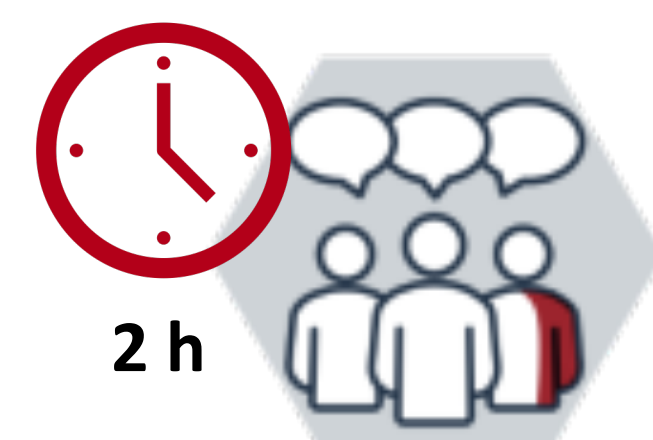
- Elektronische Patientenakte PräVaNet-Praxis
- Digitaler Therapieplan
- Schulungsprogramm

Hintergrund und Zielsetzung

- Chronische Erkrankungen und Komorbiditäten führen zu hoher Behandlungskomplexität, Krankheitslast und gesellschaftlichen Kosten
- Eine strukturierte und bedarfsgerechte Versorgung von Betroffenen ist notwendig
- **Innovationsfondsprojekt PräVaNet (01NVF20001) zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Diabetes-Typ-2-Patient*innen** mit interdisziplinärer, multimodaler Präventionsstrategie
- **Ziel:** Erhebung der Erfahrungen, Wünsche und Rückmeldungen von Patient*innen zur technischen und inhaltlichen Umsetzung des Programms, um deren Perspektiven in die Weiterentwicklung einzubeziehen

Methodik

- World-Café-Workshop
- 9 Teilnehmende: 7 Männer, 2 Frauen
- Drei moderierte Gruppen
- Fragestellungen:
 - Erwartungen an PräVaNet und deren Erfüllung
 - Erfahrungen mit den technischen Elementen
 - Vor- und Nachteile von PräVaNet
- Technikaffinität und Präferenzen zur partizipativen Entscheidungsfindung



Ergebnisse

- Teilnahmegründe: Erwartung besserer Versorgung und Neugier
- Patient*innen empfinden sich als technikaffin und vertrauen in ärztliche Entscheidungen
- **Positive Rückmeldungen:**
 - **Hohe Weiterempfehlungsrate**
 - **Gesteigertes Sicherheitsgefühl**
 - Gute Erreichbarkeit der Behandler
 - **Verbesserte Eigenkompetenz** (Selbstüberwachung, Motivation, Wissenszuwachs)
 - Schnelle Integration in den Alltag
- **Herausforderungen:**
 - **Technische Hürden** (Synchronisation, Bedienung)
 - Unklare Abgrenzung: Smartwatch- vs. PräVaNet-Elemente
 - Alarmmeldungen ohne Rückmeldung verunsichern
 - Doppelte Datenerfassung trotz Telemonitoring

Wünsche der Patient*innen:

- Stärkere Einbindung der Hausärzte
- Individuellere und motivierende App-Inhalte
- Weiterbetreuung im Sinne von PräVaNet



Fazit

- Digital gestützte Versorgungskonzepte zeigen großes Potenzial
- Technische Hürden müssen abgebaut, Akteure besser vernetzt werden und Anwendungen bedarfsgerechter angepasst werden
- **Einbindung von Patient*innen ist entscheidend für die Akzeptanz und Wirksamkeit**
- Der Workshop mit Patient*innen lieferte wertvolle Einblicke in die praktischen Herausforderungen und Vorteile von PräVaNet und hilft, **zukünftige Programme zu optimieren und die Patientenzufriedenheit zu steigern**

DGIM Kongress 2025, 03.05.-06.05.2025 Wiesbaden